



**Niederschrift  
über die öffentliche Sitzung  
des Stadtrates**

**am 17.10.2019  
im Sitzungssaal des Rathauses**

**I. Tagesordnung**

1. Genehmigung der Niederschrift über die öffentliche Sitzung am 19.09.2019
2. Bekanntgabe der Beschlüsse aus der nichtöffentlichen Sitzung vom 19.09.2019
3. Vorstellung und Billigung der erforderlichen Maßnahmen zur Sanierung der Elektrotechnik in der Kläranlage Greding
4. Hallenbad Greding - Beratung über die Ertüchtigung des Außenbereichs
5. Erweiterung des Wohngebietes "Distelfeld" in Greding, BA 2 - Aufstellungsbeschluss
6. 1. Änderung und Erweiterung des Bebauungsplanes Nr. 38 der Stadt Greding für das Wohngebiet "Spitzgarten" in Röckenhofen - Satzungsbeschluss
7. Bauantrag auf Errichtung eines Wohnhauses mit Einliegerwohnung und Doppelgarage in Herrnsberg
8. Bauantrag auf Errichtung eines Einfamilienwohnhauses mit Doppelgarage in Euerwang
9. Information über die Behandlung eingegangener Bauanträge
10. Entschädigung für ehrenamtliche Wahlhelferinnen und Wahlhelfer
11. Mitteilungen und Anfragen

## II. Feststellung der Anwesenheit und Beschlussfähigkeit

Die 21 Mitglieder des Stadtrates wurden ordnungsgemäß geladen.

Mitglieder des Stadtrates	Anwe- send	Abwe- send	Bemerkung zur Anwesenheit
Erster Bürgermeister Manfred Preischl	X		
Zweiter Bürgermeister Oswald Brigl	X		
Dritter Bürgermeister Hermann Kratzer	X		
Michael Beringer	X		
Maria Deinhard	X		
Josef Dintner	X		
Max Dorner	X		
Harald Gerngroß	X		
Stefan Greiner		X	Entschuldigt
Theodor Hiemer	X		
Elisabeth Holzmann	X		
Franz Miehling	X		
Günther Netter		X	Entschuldigt
Roland Pohl		X	Entschuldigt
Thomas Schmidt	X		ab 19.37 Uhr
Markus Schneider	X		
Michael Schneider	X		
Susanne Schneider	X		
Gert Sorgatz	X		
Barbara Thäder	X		
Thomas Weißfeld	X		

Erster Bürgermeister Preischl als Vorsitzender stellt fest, dass der Stadtrat beschlussfähig ist, da sämtliche Mitglieder ordnungsgemäß geladen und 18 Mitglieder anwesend und stimmberechtigt sind.

Verwaltung	Funktion
Michael Pfeiffer	Schriftführer
Katrin Hubmer	

Sonstige Sachverständige bzw. sachkundige Personen, Presse
Herr Luff vom Hilpoltsteiner Kurier
Herr Leykamm von der Hilpoltsteiner Zeitung
Herr Wolf von Elo-Consult zu TOP 3

Anzahl der anwesenden Bürgerinnen und Bürger: 5

### III. Öffentliche Bekanntgabe der Sitzung

Zeitpunkt und Ort der Sitzung wurden unter Angabe der Tagesordnung gemäß § 22 Abs. 3 Satz 1 der Geschäftsordnung für den Stadtrat bekannt gemacht.

### IV. Verlauf der Sitzung, Besonderheiten

Gegen die Tagesordnung werden keine Einwände erhoben.

Die Sitzung ist öffentlich.

Eröffnung der Sitzung	Beendigung der Sitzung
19:30 Uhr	21:00 Uhr

### V. Behandlung der Tagesordnungspunkte

#### TOP 1. Genehmigung der Niederschrift über die öffentliche Sitzung am 19.09.2019

##### Sachverhalt:

Nach den Regeln der Geschäftsordnung (§ 26 Abs. 2 Satz 3 i.V.m. § 33 Abs. 4) ist die Niederschrift der vorangegangenen Sitzung zu genehmigen.

##### Beschluss:

**Abstimmungsergebnis: 17:0**

Der Stadtrat genehmigt die Niederschrift über die öffentliche Sitzung vom 19.09.2019.

#### TOP 2. Bekanntgabe der Beschlüsse aus der nichtöffentlichen Sitzung vom 19.09.2019

##### Sachverhalt:

Der Vorsitzende gibt die in nichtöffentlicher Sitzung vom 19.09.2019 gefassten Beschlüsse, bei denen die Gründe der Geheimhaltung weggefallen sind, der Öffentlichkeit bekannt:

##### TOP 1 Neubau Feuerwehrhaus Obermässing – Vergabe der Photovoltaikanlage

Der Stadtrat beschließt die Errichtung einer Photovoltaikanlage auf dem Feuerwehrhaus in Obermässing gemäß der Variante 2 mit rund 25.760,-- Euro Investitionskosten (brutto) mit einem 14 KW-Speicher mit Investitionskosten von rund 15.232,-- Euro (brutto).

##### TOP 2 Grund- und Mittelschule Greding – Angebot für Leistungen im Brandschutz

Der Stadtrat beauftragt das Ingenieurbüro Ingenieurkontor BLWS GmbH & Co. KG, Bodenmais auf Grundlage des vorliegenden Angebots mit der Planung. Die Vergabe soll blockweise durch die Verwaltung erfolgen.

#### TOP 3. Vorstellung und Billigung der erforderlichen Maßnahmen zur Sanierung der Elektrotechnik in der Kläranlage Greding

##### Sachverhalt:

Das Büro eloconsult Elektrofachplanungs-GmbH aus Bad Abbach hat in Zusammenarbeit mit dem Ing-Büro Resch und Partner die Maßnahmen zur Ertüchtigung der Elektrotechnik in der Kläranlage Greding ermittelt.

Herr Harald Wolf vom Büro eloconsult wird die erforderlichen kurzfristigen Maßnahmen anhand der beigefügten Präsentation vorstellen.

### **Beschluss:**

**Abstimmungsergebnis: 18:0**

Der Stadtrat billigt die vorgestellten kurzfristigen Maßnahmen zur Ertüchtigung der Elektrotechnik in der Kläranlage Greding und beauftragt die Verwaltung die weiteren Schritte in die Wege zu leiten.

### **TOP 4. Hallenbad Greding - Beratung über die Ertüchtigung des Außenbereichs**

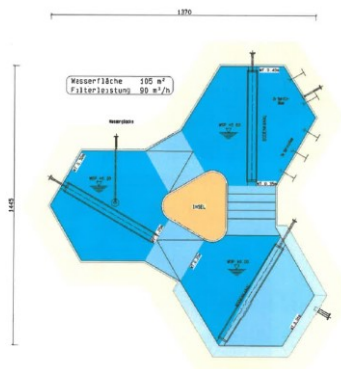
#### **Sachverhalt:**

Das Außenbecken im Hallenbad in Greding ist sanierungsbedürftig, ist nicht mehr sehr attraktiv und entspricht nicht mehr den aktuellen Anforderungen der DIN 19643.

Die Verwaltung setzte sich mit der Firma Berndorf Bäderbau Deutschland GmbH, 35767 Breitscheid in Verbindung. Am 04.06.2019 machte sich die Firma Berndorf ein Bild über die Gegebenheiten vor Ort.

Sie erarbeitete 3 Varianten für die Sanierung des Kinderbeckens und dazu die Schätzkosten. Die Kosten für die Edelstahlbeckens sind kalkuliert, die für die Baunebenleistungen und auch für den Anschluss an die vorhandene Wassertechnik sind geschätzt.

#### **Variante 1**



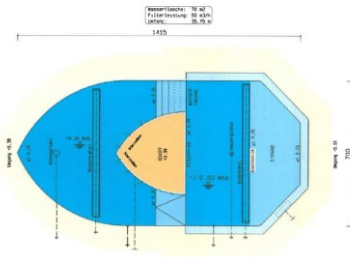
#### **Attraktionen:**

105 m² Wasserfläche, 3 Becken in 3 Ebenen, 2 Verbindungsrutschen, 1 Insel, 5 Spritzdüsen, Wasserglocke, Strandbereich.

#### **Kosten:**

Edelstahlbecken 171.000,-- €, Baunebenleistungen 89.000,-- €, Anschluss an Wassertechnik 20.000,-- €. **Gesamt: 280.000,-- € (excl. MwSt.)**

#### **Variante 2**



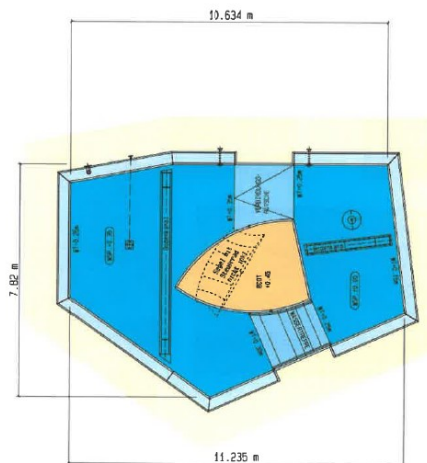
#### Attraktionen:

70 m<sup>2</sup> Wasserfläche, 2 Becken in 3 Ebenen, Schiffskontour, 1 Insel (Kapitänsdeck, evtl. Segel + Steuerrad), 6 Spritzdüsen, Wasserglocke, Bodensprudel, Strandbereich.

#### Kosten:

Edelstahlbecken 132.000,-- €, Baunebenleistungen 79.000,-- €, Anschluss an Wassertechnik 18.000,-- €. **Gesamt: 229.000,-- € (excl. MwSt.)**

#### Variante 3



#### Attraktionen:

51 m<sup>2</sup> Wasserfläche, 2 Becken in 3 Ebenen, 1 Insel (Kapitänsdeck, evtl. Segel + Steuerrad), Wasserglocke, Bodensprudel.

#### Kosten:

Edelstahlbecken 129.000,-- € (oberes Becken ohne Überlaufrinne), Baunebenleistungen 75.000,-- €, Anschluss an Wassertechnik 18.000,-- €. **Gesamt: 222.000,-- € (excl. MwSt.)**

Eine genauere Kostenermittlung setzt eine Planung und genaue Massenermittlung voraus. Diese Planungsleistung bietet die Firma Berndorf incl. eines Leistungsverzeichnisses für eine Ausschreibung zu einem Preis von 12.000,-- € (excl. MwSt.) an. Aufgrund dieser Ausschreibung können Angebote für die komplette Sanierung des Kinderbeckens am Markt eingeholt werden. Bei Auftragserteilung an Berndorf Bäderbau würden Sie die Planungskosten um 5.000,-- € reduzieren.

#### Diskussionsverlauf:

Stadtrat Dintner führte aus, dass am Außenbecken Handlungsbedarf bestehe. Allerdings müsse bedacht werden, dass mit dem Bad ein jährliches Defizit von rund 650.000 Euro entstünde. Mit dem Außenbecken alleine sei es nicht getan. Es würden weitere Investitionen

folgen mit der Enthärtungsanlage, dem Kassenautomat, der Sauna und einem Spielplatz. Diese Investitionen sollten vor einer Entscheidung beziffert und ein Gesamtüberblick geschaffen werden.

Bürgermeister Preischl entgegnete, dass die weiteren Investitionen völlig unabhängig vom Außenbecken seien. Auch die Abschreibung betrage immer rund 300.000 Euro. Deshalb müsse die Frage gestellt werden, ob die Attraktivität des Bades erhalten bleiben soll oder nicht. Der Arbeitskreis Hallenbad befürworte die Erneuerung. Nach derzeitigem Stand wären darüber hinaus wären für die Sauna rund 15.000 Euro, für die Chlorgasanlage rund 70.000 Euro, für den Kassenautomaten 50.000 – 100.000 Euro und für einen Spielplatz rund 15.000 Euro erforderlich. Es müsse jedem Stadtrat klar sein, dass das vorhandene Außenbecken 2020 nicht mehr genutzt werden könne.

Stadtrat Gerngroß ergänzte, dass die vorgelegten Besucherzahlen zeigen, dass diese Investition erforderlich sei.

Zweiter Bürgermeister Brigl erwiderte, dass die Besucherzahlen im Sommer sehr wohl rückläufig seien. Auch er halte ein Gesamtkonzept für den Außenbereich vor einer Entscheidung für zwingend erforderlich.

Stadtrat Sorgatz betonte, dass im Außenbereich mit zusätzlich rund 30.000 Euro die erforderlichen Investitionen für Spielgeräte und Beschattung abgedeckt wären. Der Schwimmmeister habe sehr deutlich gemacht, dass ohne den Außenbereich das Bad in den Sommermonaten geschlossen werden müsste. Damit würden auch der Schulschwimmunterricht und Aktionen im Rahmen des Ferienprogramms entfallen.

Bürgermeister Preischl stellte klar, dass das Hallenbad natürlich betriebswirtschaftlich betrachtet werden könne. Dies lasse jedoch nur eine Konsequenz zu. Das Hallenbad Greding müsse aber gesellschaftlich und als Attraktion für die Bürgerinnen und Bürger betrachtet werden.

Dritter Bürgermeister Kratzer war der Meinung, dass nach aller Diskussion als sinnvoll nur die Variante 1 übrig bleibe.

Stadtrat Beringer vertrat die Auffassung, dass entweder Variante 1 oder eine Schließung des Außenbereichs möglich seien, da sich wirtschaftlich die Investition der Erneuerung des Außenbeckens nicht rechnen würde.

Stadträtin Thäder forderte ein Gesamtkonzept für alle Investitionen am Hallenbad. Gegebenenfalls könne der Außenbereich auch für ein Jahr geschlossen werden. Dann würden auch die Veränderungen der Besucherzahlen vorliegen.

Stadtrat Markus Schneider sah in der bisherigen Diskussion eine Themaverfehlung. Es gehe nach seiner Auffassung lediglich um die Ertüchtigung des Außenbereichs und nicht um die Grundsatzdiskussion über das Hallenbad.

## **Beschluss:**

**Abstimmungsergebnis: 12:6**

Der Stadtrat kann sich eine weitere Planung mit der Variante 1 vorstellen und beauftragt die Verwaltung die weiteren notwendigen Schritte (Entwurfsplanung und Angebote) in die Wege zu leiten.

<b>TOP 5.</b>	<b>Erweiterung des Wohngebietes "Distelfeld" in Greding, BA 2 - Aufstellungsbeschluss</b>
---------------	---

**Sachverhalt:**

Die Parzellen im ersten Abschnitt des Baugebietes „Distelfeld“, in Greding sind vollständig veräußert.

Das Wohngebiet soll in südlicher Richtung erweitert werden.

Für die Erweiterung des Wohngebietes ist eine zwingende Voraussetzung, dass ein Bebauungsplan aufgestellt wird.

Das an das Wohngebiet angrenzende südliche Grundstück, Flur-Nr. 417, soll einer Bebauung zugeführt werden. Die Größe des Grundstückes beträgt rund 1,7 ha. Es sollen 20 Bauplätze ausgewiesen werden.

Gemäß § 13b Baugesetzbuch (BauGB) kann unter bestimmten Voraussetzungen bis zum 31. Dezember 2019 für Bebauungspläne zur Wohnnutzung auf Flächen, die sich an bebaute Ortsteile anschließen, das beschleunigte Verfahren eingeleitet werden. Dieses soll hier zur Anwendung kommen, da Vorteile, z. B. hinsichtlich naturschutzfachlicher Ausgleichsregelungen, zu erwarten sind.

Der Flächennutzungsplan wurde bereits mit der 18. Änderung, im Zusammenhang mit der Ausweisung des Baugebietes „Distelfeld“, angepasst. Eine weitere Änderung des Flächennutzungsplanes ist deshalb nicht mehr notwendig.

**Beschluss:**

**Abstimmungsergebnis: 18:0**

Der Stadtrat beschließt die Aufstellung eines qualifizierten Bebauungsplanes im Bereich des Grundstückes Flur-Nummer 417 in der Gemarkung Greding zur Erweiterung des Wohngebietes „Distelfeld“ in Greding.

Das für die Nutzung vorgesehene Grundstück wird als Wohngebiet „Distelfeld II“ in Greding, Bebauungsplan Nr. 43, dargestellt.

Das Baugebiet soll als Allgemeines Wohngebiet nach § 4 der Baunutzungsverordnung geplant und festgesetzt werden.

Es wird das beschleunigte Verfahren ohne Umweltprüfung gemäß §13b Baugesetzbuch angestrebt.

<b>TOP 6.</b>	<b>1. Änderung und Erweiterung des Bebauungsplanes Nr. 38 der Stadt Greding für das Wohngebiet "Spitzgarten" in Röckenhofen - Satzungsbeschluss</b>
---------------	---

**Sachverhalt:**

Der Aufstellungsbeschluss zur 1. Änderung und Erweiterung des Bebauungsplanes Nr. 38 für das Wohngebiet „Zum Spitzgarten“ in Röckenhofen wurde in der Stadtratssitzung am 18. Mai 2017 gefasst. Am 25. Januar 2018 wurde durch den Stadtrat eine Ergänzung zum Aufstellungsbeschluss gefasst, dass für die Aufstellung das beschleunigte Verfahren ohne Umweltprüfung nach § 13a BauGB angewandt wird.

Aufgrund von inhaltlichen Mängeln im Verfahren und in den Unterlagen wurde der Satzungsbeschluss vom 13.09.2018 in der Stadtratssitzung am 28.03.2019 aufgehoben.

In der Zeit vom 21.08.2019 bis einschließlich 24.09.2019 wurde die erneute Bürgerbeteiligung, sowohl auch die Beteiligung der Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange sowie der benachbarten Gemeinden durchgeführt.

Die Stellungnahmen aus der Beteiligung können aus der Tabelle entnommen werden. Ferner sind in der Tabelle die Beschlussvorschläge hierzu aufgeführt.

Nach § 10 des Baugesetzbuches (BauGB) ist ein formeller Satzungsbeschluss erforderlich.

Der Bebauungsplan kann jetzt durch die ortsübliche Bekanntmachung in Kraft gesetzt werden.

## **Beschluss:**

**Abstimmungsergebnis: 18:0**

Über jede Stellungnahme wurde ein gesonderter Beschluss herbeigeführt.

Der Stadtrat billigt die vorgetragene Abwägung gemäß der Tabelle. Änderungen, die eine nochmalige Auslegung erforderlich machen, haben sich aus der Auslegung bzw. der Beteiligung der Träger öffentlicher Belange nicht ergeben.

Der Stadtrat beschließt die 1. Änderung und Erweiterung des Bebauungsplanes Nr. 38 für das Wohngebiet "Spitzgarten" in Röckenhofen bestehend aus den Unterlagen Planzeichnung, Satzung und Begründung jeweils in der Fassung vom 20.03.2019 unter Einbeziehung und Berücksichtigung der zuvor gefassten Beschlüsse gemäß § 10 Abs. 1 BauGB als Satzung.

Die Verwaltung wird beauftragt, den Satzungsbeschluss ortsüblich bekannt zu machen.

Ferner wird die Verwaltung beauftragt, das Ergebnis der Prüfung der Stellungnahmen mitzuteilen.

<b>TOP 7.</b>	<b>Bauantrag auf Errichtung eines Wohnhauses mit Einliegerwohnung und Doppelgarage in Herrnsberg</b>
---------------	--

### **Sachverhalt:**

Patricia und Peter Hackner haben einen Bauantrag auf Errichtung eines Wohnhauses mit Einliegerwohnung und Doppelgarage auf dem Grundstück, Agbachweg 12, Flur-Nr. 14/2, Gem. Herrnsberg, eingereicht.

Das Grundstück befindet sich am nördlichen Ortstrand von Herrnsberg.

Dem Bauantrag ging eine Bauvoranfrage voraus, der in der Stadtratssitzung vom 06.08.2018, grundsätzlich das gemeindliche Einvernehmen erteilt wurde. Als gestalterische Auflage wurde ein rot bzw. rotfarbenes Satteldach, aufgrund des Sichtbezuges zu einem baulichen Denkmal, festgesetzt.

Das dreigeschossige Wohnhaus (KG, EG und 1. OG) ist mit einem Pultdach, Dachneigung 7 Grad, geplant. Durch die Hanglage befindet sich der First, bei der Nordseite auf einer Höhe von 7,20 m und an der Südseite auf einer Höhe von 10,00 m.

Das Wohnhaus hat eine Grundabmessung von rund 10,00 m x 10,00 m. Die zweigeschossige Garage mit integrierten Windfang und Treppenhaus hat eine Abmessung von 10,30 m x 8,00 m. Der First befindet sich an der Nordseite in einer Höhe von 3,70 m und an der Südseite bei rund 5,20 m. Dieser Bauteil ist auch mit einem Pultdach, Dachneigung 7 Grad, geplant.



Somit ergibt sich aus Sicht der Südansicht ein durchgängiges Gebäude mit einer Länge von rund 20,30 m.

Ein Balkon mit einer Grundfläche von 51 m<sup>2</sup> erstreckt sich teilweise über die West- und Südfassade.

Am Grundstück werden drei Stellplätze errichtet.

Das Grundstück ist grundsätzlich erschlossen. Durch die vorgenommene Teilung, und einer weiteren östlich geplante Bebauung sollen die Grundstücke, Flur. Nr. 14/2 und 14/4, über ein privates Grundstück (Flur-Nr. 14/3, Gem. Herrnsberg), dass sich im Gemeinschaftsbesitz der Eigentümer der Flur-Nr. 14/2 und 14/4 befindet, erschlossen werden.

Eine Vereinbarung über die Erschließung muss noch geschlossen werden.

Das Baugrundstück ist im Flächennutzungsplan als dörfliches Mischgebiet gekennzeichnet.

Im näheren Umgriff des Grundstückes befindet sich ein bauliches Denkmal; grundsätzlich ist der Bestand, das Erscheinungsbild zu erhalten. Aus städtebaulicher Sicht soll das Dach mit einem rot bzw. rotfarbenen Satteldach abschließen. Denkbar wäre auch ein versetztes Satteldach.

Laut § 34 Abs. 1 BauGB muss sich das Gebäude u.a. nach der Art und dem Maß der baulichen Nutzung einfügen.

Das Maß der baulichen Nutzung bestimmt sich nach:

- der absoluten Größe (Höhe, Breite, Tiefe, Geschosszahl) und
- dem Verhältnis zur Grundfläche zur vorhandenen Fläche.

Das Gebäude weist eine Geschosszahl von drei Vollgeschossen auf.

Bei der Bestimmung der Bezugspunkte für die Höhe, kann die Wandhöhe prägend sein. Die Wandhöhe des geplanten Gebäudes ist in einer Höhe von 10,00 m geplant. Die umliegende Wohnbebauung weist eine Wandhöhe von 5,50 m bis maximal 7,20 m auf. Andere umliegende Gebäude, welche einer anderen Nutzungsart zuzuführen sind, benötigen je nach Verwendungszweck unterschiedliche Größen. Diese sind deshalb nicht miteinzubeziehen.

Das Vorhaben füge sich hinsichtlich dem Maß der baulichen Nutzung nicht in die Eigenart der näheren Umgebung ein.

Die Realisierung des Vorhabens würde für andere Grundstücke eine unerwünschte Vorbildwirkung mit sich bringen und leitet, aus Sicht der Verwaltung, eine negative städtebauliche Entwicklung ein.

## **Beschluss:**

**Abstimmungsergebnis: 17:1**

Der Stadtrat erteilt dem Bauantrag auf Errichtung eines Einfamilienwohnhauses mit Einliegerwohnung und Doppelgarage auf dem Grundstück, Agbachweg 12, das gemeindliche Einvernehmen, aus städtebaulichen und bauplanungsrechtlichen Gründen, nicht.

Das Bauvorhaben fügt sich nicht in die Eigenart der näheren Umgebung ein.

Es wird eine Bauberatung durch den Kreisbaumeister empfohlen.

<b>TOP 8.</b>	<b>Bauantrag auf Errichtung eines Einfamilienwohnhauses mit Doppelgarage in Euerwang</b>
---------------	--

**Sachverhalt:**

Franziska Baumann und Thomas Schneid aus Linden haben einen Bauantrag auf Errichtung eines Einfamilienwohnhauses mit Doppelgarage auf dem Grundstück, Am Bühl 10, Flur-Nr. 81/3, Gem. Euerwang, eingereicht.

Das zweigeschossige, unterkellerte Gebäude ist mit einer Grundabmessung von 13 m x 9,10 m geplant.

Die Firsthöhe des Wohnhauses beträgt rund 8,00 m. Das Wohnhaus, sowie die geplante Doppelgarage sollen mit einem Satteldach, Dachneigung 30 Grad und roten Dachziegeln abschließen.

Die Garage hat eine Grundabmessung von rund 8,20 m x 6,70 m und eine mittlere Wandhöhe von rund 2,40 m.

Das Grundstück ist laut Flächennutzungsplan als dörfliches Mischgebiet gekennzeichnet. Ein Bebauungsplan existiert nicht.

Die Erschließung des Grundstückes ist gesichert.

**Beschluss:**

**Abstimmungsergebnis: 18:0**

Der Stadtrat erteilt dem Bauantrag auf Errichtung eines Einfamilienwohnhauses mit Doppelgarage auf dem Grundstück, Am Bühl 10 in Euerwang das gemeindliche Einvernehmen.

<b>TOP 9.</b>	<b>Information über die Behandlung eingegangener Bauanträge</b>
---------------	---

**Sachverhalt:**

Der Stadtrat wird über folgende Bauanträge, wozu durch die Verwaltung das gemeindliche Einvernehmen erteilt wurde, in Kenntnis gesetzt:

- Thomas Weiß, Antrag auf isolierte Befreiung auf Errichtung eines Nebengebäudes in Röckenhofen

<b>TOP 10.</b>	<b>Entschädigung für ehrenamtliche Wahlhelferinnen und Wahlhelfer</b>
----------------	---

**Sachverhalt:**

Der Stadtrat Greding hat zuletzt im Jahr 2013 (vor der Kommunalwahl 2014) die Entschädigung für die ehrenamtlichen Wahlhelferinnen und Wahlhelfer angepasst. Aktuell beträgt diese 35,-- Euro. Personen, die erst ab 18.00 Uhr als Wahlhelfer tätig sind erhalten einen Betrag in Höhe von 20,-- Euro.

Eine Umfrage der Gemeinde Georgensgmünd unter allen Landkreismunicipalitäten hat ergeben, dass der Mittelwert für die Wahlhelferentschädigung für die Kommunalwahl 2020 bei 46,43 Euro liegt. Die Umfrageauswertung ist in der Anlage beigefügt.

Die Verwaltung schlägt vor, die Wahlhelferentschädigung ab der Kommunalwahl 2020 grundsätzlich auf 40,-- Euro, für Personen, die erst ab 18.00 Uhr als Wahlhelfer tätig sind auf 25,-- Euro festzusetzen.

**Beschluss:**

**Abstimmungsergebnis: 18:0**

Der Stadtrat beschließt, die Entschädigung für ehrenamtliche Wahlhelferinnen und Wahlhelfer auf einen Betrag von 40,-- Euro festzulegen. Personen, die erst ab 18.00 Uhr als Wahlhelfer eingesetzt werden, erhalten einen Betrag von 25,-- Euro.

<b>TOP 11.</b>	<b>Mitteilungen und Anfragen</b>
----------------	----------------------------------

**Sachverhalt:**

**Zuwendungen nach dem Investitionsprogramm „Kinderbetreuungsfinanzierung“ 2017-2020;**

**4. Sonderinvestitionsprogramm**

Die Stadt Greding hat fristgerecht (bis 31.08.2019) ihre Zuwendungsanträge für das „Haus der Kinder“ und für die Erweiterung des Kindergartens „Heilige Familie“ in Obermässing gestellt. Die Regierung von Mittelfranken hat inzwischen mitgeteilt, dass die Mittel aus dem 4. SIP ausgeschöpft sind und keine Förderung daraus mehr möglich ist. Für Greding und die beiden Kindergärten sind dies rund 1,7 Mio Euro Förderung, die der Stadt dadurch entgeht.

Zusammen mit den anderen betroffenen Gemeinden hat auch die Stadt Greding mit einem Brief an die verantwortlichen Stellen gewandt. Eine Antwort darauf steht noch aus.

**Sanierung Berchinger Straße – Erneuerung Schwarzachbrücke**

Am 30.09.2019 fand ein Gespräch mit dem Staatlichen Bauamt zu den genannten Baumaßnahmen statt.

Das Staatliche Bauamt plant die Berchinger Straße 2020 und möchte dies ab 2021 sanieren. Die neue Planung für die Schwarzachbrücke wird derzeit erstellt. Ein Baubeginn ist ebenfalls voraussichtlich ab 2021 geplant.

**Gehweg in Obermässing bei Metzgerei Krotter**

Stadtrat Gerngroß teilte mit, dass der Gehweg bei der Metzgerei Krotter in Obermässing erhebliche Schäden aufgrund des angrenzenden Baumes aufweise.

**Baustelle Landerzhofener Straße – Jakob-Engl-Straße**

Dritter Bürgermeister Kratzer wollte wissen, wie lange die Baustelle an der Ecke Landerzhofener Straße – Jakob-Engl-Straße noch andauere.

**Besichtigung Wasserstoffanlage Wendelstein**

Stadträtin Susanne Schneider fragte nach einem Besichtigungstermin für die Wasserstoffanlage in Wendelstein.

### **Geschwindigkeitsmessgeräte**

Auf Anfrage von zweitem Bürgermeister Brigl teilte Bürgermeister Preischl mit, dass die angekauften Geschwindigkeitsmessgeräte inzwischen geliefert wurden und in Laufe der nächsten Wochen montiert werden.

### **Versetzung Ortsschild Greding von Mettendorf kommend**

Stadträtin Susanne Schneider regte an, dass das Gredinger Ortsschild von Mettendorf kommend weiter ortsauwärts versetzt werden sollte.

Greding, 18.11.2019

Vorsitzender:

Schriftführer:

Manfred Preischl  
Erster Bürgermeister

Michael Pfeiffer